

(XXVIII. âventiure: Wie Krimhilt Hagen enphie.)

Dietrieh von Bern reitet den Ankommennden entgegen, um sie noch einmal zu warnen. Es ist vergebens.

11. Wie Hagen zu Hofe ritt.

- 1 (1670) Die küenen Burgonden      hin ze hove riten;  
 si kômen hêrlichen          nâh ir landes siten.  
 dô wundert' dâ zen Hiunen    vil manegen küenen man  
 umb' Hagen von Troneje,      wie der wære getân.
- 2 (1671) Durch daz<sup>1)</sup> man seite mære    (des was im<sup>2)</sup> genuok),  
 daz er von Niderlanden      Sifriden sluok,  
 sterkest aller recken,        vroun Kriemhilde man,  
 des wart michel vrâgen      ze hove nâh Hagenen getân.
- 3 (1672) Der helt was wol gewahsen,    daz ist alwâr;  
 grôz was er zen brusten<sup>3)</sup>,    gemischet was sin hâr  
 mit einer grisen varwe,      diu bein wâr im lanc,  
 eislich sin gesiune,          er hete hêrlichen ganc.

12. Wie Kriemhild Hagen nach dem Hort fragte.

- 1 (1675) Kriemhilt diu schœne      mit ir gesinde gie,  
 dâ si die Niblung          mit valschem muote enphie.  
 si kuste Giselhêren        und nam in bî der hant.  
 daz sach von Troneje Hagene;    den helm er vaster gebant.
- 2 (1676) „Nâch sus getânem gruoze,“    sô sprach Hagene,  
 „mugen sich verdenken      snelle degene;  
 man grêzet sunderlichen    die künige und ir man;  
 wir haben niht guoter reise    zuo dirre hohzit getân.“
- 3 (1677) Si sprach: „nu sit willekomen,    swem<sup>4)</sup> iuch gerne siht.  
 durch iwer selbes vriuntschaft    grêze ich iuch niht.  
 saget, waz ir mir bringet      von Wormz über Rin,  
 dar umbe ir mir sô grôze      soldet willekomen sin.“
- 4 (1678) „Waz sint disiu mære,“      sprach dô Hagene,  
 „daz iu gâbe solden          bringen degene?  
 ich wesse iuch wol sô rîche,    ob ich mich baz versan,  
 daz ich iu miner gâbe        her ze lande niht gewan“<sup>5)</sup>.
- 5 (1679) „Nu sult ir mich der mære      mêre wiŷzen lân.  
 hort der Niblung,            war habet ir den getân?  
 der was doch min eigen;      daz ist iu wol bekant.  
 den soldet ir mir bringen      in daz Etzelen lant.“

<sup>1)</sup> deshalb weil. — <sup>2)</sup> davon gab es von ihm genug, um die Reugier der Leute zu erregen. — <sup>3)</sup> Er war stark an der Brust (stark war seine Brust). — <sup>4)</sup> dem, welcher. — <sup>5)</sup> daß ich Euch keine Gabe von mir hierher ins Land holte.